

Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?

Beitrag von „Kalle29“ vom 9. November 2018 15:32

Zitat von Friesin

Ich empfinde das Thema als recht polemisch und auf Krawall gebürstet....

Siehst du, und ich empfinde das als vollkommen gerechtfertigt. Der Religionsunterricht hat wie bei vielen anderen Dingen, bei denen die Kirche ihren Stempel aufdrückt (z.B. Krankenhaus, Altenheim), das Problem, dass der Staat einen großen Teil bis zum gesamten Teil der Kosten übernimmt, aber keinen Einfluss auf die Durchführung hat. Lehrpläne in Religion werden von der Kirche abgesegnet, die Lehrer aber vom Staat bezahlt. Wenn Religionslehrer den Lehrplan freier auslegen, kann das im Einzelfall nicht nachvollzogen werden. Letztlich hat aber eine kirchliche Institution festgelegt, was die Allgemeinheit bezahlt. Das wäre schon problematisch, wenn eine der christlichen Kirchen die Mehrheit in diesem Land bilden würde. Aber das tun beide nicht (bevor wieder einer fragt: 23 Mio Evangelen, 24 Mio Katholiken laut statistischem Jahrbuch 2017 - und nein, ich kann nicht beide einfach zusammenzählen. Sind immerhin nach eigener Aussage zwei völlig unterschiedliche Vereine).

Von mir aus könnte (von der Kirche bezahlter) Religionsunterricht stattfinden, wenn er nicht von der Allgemeinheit finanziert wird und so gelegt wird, dass er keinen regulären Unterricht verdrängt (von mir aus könnten auch dann freistehende Räume der Schule genutzt werden). Bei uns an der Schule ist es so, dass Religion im normalen Stundenplan untergebracht ist, z.B. Montags 3/4. Stunde. Der Ersatzkurs wird hochattraktiv auf Freitag 8/9 Stunde gelegt. Natürlich sitzen die Schüler da lieber in Reli.

Polemisch wäre es übrigens, wenn ich fordern würde, dass ab sofort auch schamanische Totemtanzen unterricht wird. Eine Gesellschaft muss doch ständig mal historisch gewachsene Konstrukte hinterfragen. Das passiert erstaunlicherweise bei Religion sehr selten. Deshalb ist die Ausgangsfragestellung (in leichter Veränderung) schon gerechtfertigt.